

Temperaturen geben Takt an

200 Betonteile sind schon gesetzt

RNZ. Mehr als 200 Fertigbetonteile sind auf der Theaterbaustelle bereits gesetzt – man kann das auch über die Webcam (unter www.heidelberg.de/theatersanierung) verfolgen. Bis Weihnachten sollen die Querbalken im künftigen Werkstattbereich vollständig eingesetzt sein. Auf die zwölf Meter langen und dreieinhalb Tonnen schweren Balken werden später die Decken gesetzt. Teilweise ruht die Arbeit bei Minustemperaturen: Während Fundamente auch aufgrund der Erdwärme noch bei geringen Minusgraden betoniert werden können, gilt dies nur bedingt für Wände und gar nicht für Decken, die von allen Seiten der Kälte ausgesetzt sind. Wenn alles gut geht, werden die Decken der Werkstätten bis Weihnachten betoniert. Von Tag zu Tag wird entschieden, ob temperaturkritische Arbeiten ausgeführt werden können. Gut für Anlieger: Die Friedrichstraße soll zwischen den Jahren ganz für den Durchgangsverkehr geöffnet werden.



Ein bisschen wie ein Stelenfeld sieht die Theaterbaustelle momentan aus. Auf die zwölf Meter langen Balken werden die Decken gesetzt; wenn das Wetter nicht zu frostig wird, kann die Decke für die Werkstatt bis Weihnachten betoniert werden. Foto: Kresin

Erst Dreikönigstag verschiebt Müllabfuhr

RNZ. Da die Weihnachtsfeiertage und Neujahr jeweils auf ein Wochenende fallen, kommt die Müllabfuhr an den gewohnten Wochentagen. Das betrifft vor allem Heiligabend am Freitag, 24. Dezember, und Silvester am Freitag, 31. Dezember.

Zu einer Verschiebung der Müllabfuhrtermine kommt es erst in der ersten Kalenderwoche des neuen Jahres aufgrund des Feiertags „Heilige Drei Könige“ am Donnerstag, 6. Januar 2011. Die Leerung der Müllgefäße wird verschoben von Donnerstag, 6. Januar, auf Freitag, 7. Januar, und von Freitag, 7. Januar, auf Samstag, 8. Januar.

Das betrifft die Restmüll-, Bioabfall- und Papierbehälter, die Gelben Säcke/Gelben Tonnen sowie die Papierbündelsammlung und Speisereste-Entsorgung für Gewerbe.

Info: Tipps und Informationen zum Thema Abfall gibt's auch online unter www.heidelberg.de/abfall oder telefonisch unter 06221 / 58 29999.

OB bringt heute Haushalt ein

Gemeinderat tagt – Etat wird erst im März verabschiedet

mün. Der Heidelberger Gemeinderat tritt heute zum letzten Mal in diesem Jahr zusammen. Der wichtigste Punkt bei der Sitzung ab 16 Uhr im Rathaus wird die Einbringung des Haushaltsentwurfs durch Oberbürgermeister Eckart Würzner sein. Mit dem Zahlenwerk will das Stadtoberhaupt die Weichen für die zweite Hälfte seiner achtjährigen Amtszeit stellen. Das wird aber umso schwieriger, weil die beiden kommenden Haushaltsjahre nur mit starken Einsparungen und sehr hohen Schulden zu meistern sein werden. Heidelberg muss bei den Einnahmen einen Einbruch von um die 100 Millionen Euro verkraften. Eigentlich sollte der Haushalt schon nach der Sommerpause vorgestellt und heute beschlossen werden. Die neuen Zeitvorgaben sehen vor, dass die Gemeinderatsfraktionen am 10. Februar ihre Änderungsanträge stellen dürfen. Nach vielen Verhandlungen und dem einen oder anderen politischen Geschäft soll der Doppelhaushalt 2011/12 dann wenige Tage vor der Landtagswahl am 17. März 2011 verabschiedet werden.

Schon im Vorgriff auf die Haushaltsberatungen wird der Gemeinderat heute Abend unter anderem auch über die Erhöhung von Bestattungsgebühren und Abfallgebühren befinden. Ein weiteres Thema ist die Benennung der Straßen im zukünftigen Stadtteil Bahnstadt.

Zu Stuttgart 21 und der Frage, warum sich OB Würzner für das Projekt aussprechen darf – bei Schweigepflicht des Gemeinderats –, wird das Stadtparlament wieder nicht diskutieren. Aber die Grünen nehmen mit einem neuen Antrag einen zweiten Anlauf für eine Heidelberger Debatte über das Großprojekt in der Landeshauptstadt.

Der Wolfsbrunnen lebt wieder auf

Beim ersten Weihnachtsmarkt stellte der Freundeskreis Wolfsbrunnen auch das neue Konzept vor

Von Jochen Schmutz

Wer Goethe, Mark Twain, Carl Zuckmayer und Hilde Domin schon zu Gast hatte, der kann kein schlechter Gastgeber gewesen sein. Und er muss etwas vorzuweisen haben. Genau das hat die Anlage rund um den Wolfsbrunnen in Schlierbach, und deshalb setzen sich auch zahlreiche Heidelberger Bürger für den Erhalt dieses außergewöhnlichen Ortes ein. Am Sonntag fand erstmals auf dem idyllischen Gelände ein kleiner Weihnachtsmarkt statt. Und signalisierte damit, dass es in der Zukunft lebhafter am Wolfsbrunnen zugehen wird.

Die Lage des erstmals 1465 urkundlich erwähnten Geländes ist in der Heidelberger Region wahrlich einzigartig. Die Aktiven, die jetzt dieses Kleinod den Besuchern mit Glühwein und Punsch, mit einem Christbaum und dem Vorlesen von Weihnachtsmärchen näher bringen wollten, treffen sich seit Mai 2005. In Zusammenarbeit mit der Stadt Heidelberg und dem Denkmalschutzamt wurde ein neues Konzept erarbeitet und mit Andreas Hauschild ein engagierter Investor gefunden. Mit Jürgen Mayer holte sich man sich einen Architekten an Bord, dem es schon häufig gelang, Altes mit Neuem harmo-

nisch zu verbinden. Denn das dreistöckige Haupthaus aus dem Jahre 1822 soll als solches erhalten bleiben und trotzdem mit den geplanten moderneren Anbauten im Einklang stehen. Um diese Ziele in die Tat umzusetzen, muss die Vergangenheit

diesem romantischen Ambiente, im Rahmen des regionalen Kulturprogramms, regelmäßig Konzerte in Klassik, Pop und Jazz stattfinden. Einige Termine stehen hierfür schon fest. So spielt am 30. Juli das Frankfurter Sinfonieorchester ein Benefizkonzert.

Doch auch Gaumenfreuden werden in Zukunft am Wolfsbrunnen nicht zu kurz kommen. Der vorbeiziehende Wanderer bekommt seine Bratwurst, aber auch gehobene Gastronomie wird seinen Platz finden, so Pächter Andreas Hauschild.

Die Herzen der jüngeren Besucher hat der Wolfsbrunnen auf jeden Fall schon am Sonntag erobert. Die Schlierbacher Geiengruppe und die Gesangsgruppe der Schlierbacher Grundschule gaben ihr Bestes, um hier vorweihnachtliche Stimmung aufkommen zu lassen. Und die Kleinen des Schlierbacher Kindergartens kümmerten sich um die Dekoration des Marktes.

Im Sommer 2012 soll die Sanierung des Wolfbrunnens abgeschlossen sein. Finanziert wird das Vorhaben hauptsächlich aus Spenden. Wer mehr über dieses Juwel wissen will, dem sei die Internetadresse empfohlen.

Info: www.freundeskreis-wolfsbrunnen.de



Zum ersten Mal fand am Wolfsbrunnen ein kleiner Weihnachtsmarkt statt, ganz der Tradition verpflichtet und vor allem für Kinder gedacht. Foto: Hoppe

und auch die Geschichte dieses Ortes, genau erforscht und dokumentiert werden. Außerdem liegt natürlich ein besonderes Augenmerk auf Flora und Fauna, die ja erhalten bleiben sollen. Die zahlreichen Quellen sind nämlich Lebensgrundlage einer arten- und individuenreichen Amphibienpopulation.

Weitere Eckpfeiler der künftigen Nutzung sind Kultur und Gastronomie. Der Wolfsbrunnen versteht sich als Teil der Heidelberger Kulturszene. So sollen in

Jetzt wird gepflanzt

RNZ. Das Landschafts- und Forstamt der Stadt hat damit begonnen, den Pflanzstreifen in der Lessingstraße zwischen den Fahrspuren neu zu gestalten. Die Sträucher werden teilweise gerodet und die im Frühjahr gefällten Bäume durch Ulmen ersetzt. Die restliche Fläche wird mit einer Blumenmischung neu bepflanzt.

Die Arbeiten finden außerhalb des Berufsverkehrs statt. Dennoch ist mit Verkehrsbehinderungen zu rechnen, weil eine der stadteinwärts führenden Fahrbahnen während der Pflanzarbeiten gesperrt werden muss.

Im östlichen Abschnitt der Bergheimer Straße zwischen der Gartenstraße und dem Bismarckplatz ersetzt das Landschafts- und Forstamt sieben Straßenbäume durch Ahorne. Sie sind für diesen Standort besonders geeignet, da sie die umliegenden Häuser nicht verschatten. Aus Rücksicht auf die Anwohner führt das Landschafts- und Forstamt die Arbeiten abschnittsweise durch.

Gemeinsam für ALG II-Bezieher

Stadt und Agentur für Arbeit

RNZ. Die Entscheidung im Gemeinderat machte den Weg frei: Bei der Betreuung der in der Stadt Heidelberg lebenden Bezieher von Arbeitslosengeld II wird es wie seit März 2005 üblich auch ab Januar 2011 eine Zusammenarbeit von Stadt und Agentur für Arbeit geben (nach § 44 b, Abs. 1 Satz 1, SGB II). Das Personal von ARGE/Jobcenter Heidelberg kommt von beiden Einrichtungen.

Damit hat sich die Stadt gegen ein Antragsverfahren auf Zulassung als Optionsgemeinschaft – also gegen eine Betreuung der Bezieher von Leistungen in Eigenregie – entschieden.

„Wir halten diese Entscheidung für die beste Lösung. Die Zusammenarbeit von Stadt Heidelberg und Agentur für Arbeit im Jobcenter/ARGE Heidelberg hat sich bewährt. Jeder der Partner kann seine Erfahrungen und Kernkompetenzen sinnvoll in die gemeinsame Einrichtung einbringen“, so unterstrichen Wolfgang Reinhard, der Leiter des Amtes für Soziales und Senioren der Stadt Heidelberg, und Wolfgang Heckmann, der Leiter der Heidelberger Arbeitsagentur, in einer gemeinsamen Erklärung, „und auch die Mitarbeiter der ARGE Heidelberg haben damit Klarheit und weiterhin eine berufliche Perspektive.“

Schützt Insulin die Gefäße?

RNZ. Welchen Einfluss eine frühzeitige Insulintherapie auf die Gefäß- und Herzfunktion hat, untersuchen derzeit Forscher der Medizinischen Universitätsklinik. Dabei bekommen die Studienteilnehmer einmal am Tag Insulin injiziert. Gesucht werden Patienten mit einem Altersdiabetes, die jünger als 70 Jahre sind und bislang nur mit Tabletten behandelt wurden. Interessenten wenden sich an: Sandra Bischoff, Uniklinikum Heidelberg, Innere Medizin I und Klinische Chemie, Telefon 06221/56 86 06, E-Mail: sandra.bischoff@med.uni-heidelberg.de

Heidelberg hilft mit bei der RNZ-Weihnachtsaktion

Die Stadtwerke spendeten 5000, der Deutsch-Amerikanische Frauenclub 1300 und die Gemeinschaftspraxis Hornig/Kolb 3000 Euro

os/kaz/pop. Angesprochen von der lokalen und regionalen Ausrichtung der RNZ-Weihnachtsaktion, die dem eigenen Geschäftsbereich entspricht, unterstützen die Stadtwerke Heidelberg die Aktion auch in diesem Jahr mit einer Spende von 5000 Euro. Dass diese Mittel bedürftigen Menschen vor Ort zugute kommen und die Stadtwerke stattdessen auf Geschenke für Kunden und Geschäftspartner wie schon im letzten Jahr verzichten, steht auch auf den gerade verschickten Grußkarten zum Fest und zum Jahreswechsel. Und erneut hofft man, damit auf Verständnis zu stoßen.

Doch soziales Engagement ist bei den Stadtwerken Heidelberg keine Eintagsfliege. Wie die Geschäftsführer Dr. Rudolf Irmischer und Michael Teigeler bei



Für die RNZ-Aktion wieder ein freudiger Anlass: Rudolf Irmischer (l.) und Michael Teigeler (r.) von den Stadtwerken übergeben eine 5000-Euro-Spende an Fritz Quoos. Foto: Hoppe

der Übergabe der RNZ-Spende betonen, hat das Unternehmen einen mit 50 000 Euro ausgestatteten Topf zur Verfügung gestellt, auf den die fünf großen Wohlfahrtsverbände – Caritas, Diakonie, Arbeiterwohlfahrt, DRK und Paritätischer Wohlfahrtsverband – im Bedarfsfall zurückgreifen können. Dieser seit 2007 bestehende Sozialfonds soll die Verbände in ihrer Beratungsarbeit unterstützen. Konkret geht es dabei um sehr individuelle Beratung, Betreuung und finanzielle Unterstützung von Kunden, die unverschuldet in eine Notlage geraten sind. „Pro Jahr können wir damit rund hundert Fälle unterstützen“, erklären die Geschäftsführer. Und wie die RNZ von den Verbänden hört, ist dies eine wertvolle Hilfe. Denn es soll sogar schon vorgekommen sein, dass jemand über Jahre hinweg keinen Strom mehr beziehen konnte.

Bei der Weihnachtsfeier des Deutsch-amerikanischen Frauenclubs wird viel Geld für wohltätige Zwecke unter Volk gebracht, dieses Jahr sind das stolze 5000 Euro. Das Geld stammt aus dem Erlös



Ursula Kerner überreichte im Namen des Deutsch-Amerikanischen Frauenclubs den Spendenscheck. Foto: Kaz

des Pfennigbasars im Frühjahr. Für die RNZ-Weihnachtsaktion spendeten die fleißigen Frauen 1300 Euro. Für den Studenten Leon Schwab aus Heidelberg gab es 1500 Euro Taschengeld, auf das er während eines Auslandsstipendiats in den USA dringend angewiesen ist. Seine Familie kann finanziell nämlich nichts beisteuern. Kurse zur Sprachförderung am Deutsch-amerikanischen Institut (DAI) werden mit 700 Euro unterstützt, das Modell „United Nation“ (MUN), der „Workshop Gewalt“ und die Töpfergruppe von Maria Hamann bekommen jeweils 500 Euro vom großen Kuchen ab. Welche Personen und Projekte unterstützt werden, wählt die für gemeinnützige Belange zuständige Ursula Kerner aus. Unser Foto zeigt die symbolische Scheckübergabe bei der Weihnachtsfeier im Hotel „Crown Plaza“.

Nicht zum ersten Male unterstützt die Gemeinschaftspraxis von Dr. Rüdiger Hornig und Dr. Ingo Kolb die Weihnachtsaktion der RNZ mit einem stattlichen Beitrag. Auch im Dezember diesen Jahres

spenden die beiden Zahnärzte 3000 Euro, denn sie wollen, so Dr. Hornig, dass „Menschen gut und unbürokratisch geholfen werden kann“. Und zwar den Mitmenschen, die „auf der Schattenseite des Lebens stehen und die mitunter nicht die Kraft und das Glück haben, sich aus diesen Zwängen zu befreien“. Aus diesem Grund erfolge die „ganz privat“ getätigte Spende, um so „denjenigen unter uns eine kleine Weihnachtsfreude zu bereiten, die nicht auf der Sonnenseite stehen, sondern in Not geraten sind“.

Gegründet wurde die Praxis in der Eppelheimer Straße 87 im Pfaffengrund vor 26 Jahren von Dr. Hornig. 2009 wurde diese dank des Eintritts von Dr. Kolb zu einer Gemeinschaftspraxis mit den Schwerpunkten Implantologie und Prothetik.



In der Tat sehen lassen kann sich der von Dr. Ingo Kolb und Dr. Rüdiger Hornig (v.l.) präsentierte Spendenscheck für die RNZ-Weihnachtsaktion. Foto: Popanda